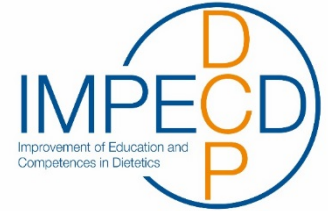




Erasmus+



IMPECD

Improving Education and Competences in Dietetics



17th International Congress of Dietetics
GRANADA SPAIN
2016

Alexandra Kolm, St. Pölten University of Applied Sciences



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Hanzehogeschool Groningen
University of Applied Sciences

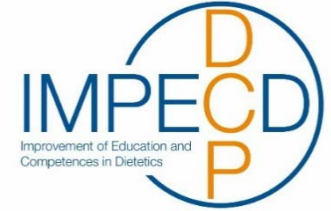


Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences



"This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

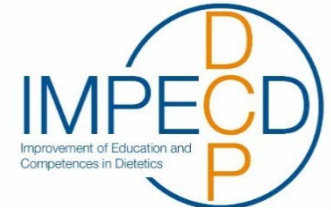
Background



- **Noncommunicable diseases (NCDs) take 38 million people's lives** each year worldwide (WHO, 2015).
- In Europe **NCDs are the leading cause of morbidity and mortality**. The World Health Organization (WHO) and the European Union (EU) have recognized the **importance of nutrition in prevention and treatment of NCDs** (WHO, 2014; EU, 2014).
- **Dietitians play an important role** in the prevention of NCDs and in patient care of several diseases (Lammers & Kok, 2012).



Health Professionals as Key Resource



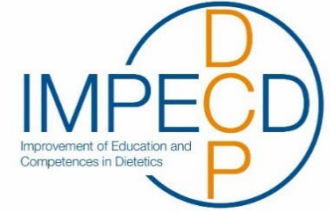
THE LANCET

Health professionals for a new century: transforming education to strengthen health systems in an interdependent world

Julio Frenk, Lincoln Chen*, Zulfiqar A Bhutta, Jordan Cohen, Nigel Crisp, Timothy Evans, Harvey Fineberg, Patricia Garcia, Yang Ke, Patrick Kelley, Barry Kistnasamy, Afaf Meleis, David Naylor, Ariel Pablos-Mendez, Sinath Reddy, Susan Scrimshaw, Jaime Sepulveda, David Serwadda,*

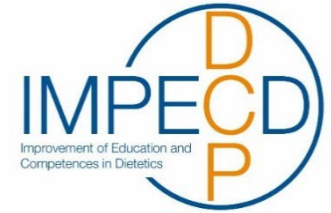
(Frenk et al., 2010)

Questions based on the Lancet Report



- How can education/training be more competence based?
- How can **national and international networking** be improved?
- How can the **understanding and application of evidence-based dietetic** be supported?
- How can **applied research competence in dietetics** be developed and supported?
- How can **digital competence** in dietetics be enforced?

(Frenk et al., 2010)



Erasmus+ Strategic Partnership

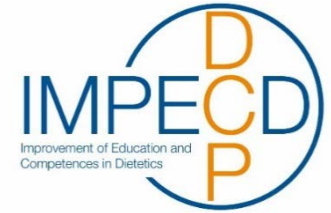


**Consortium:
4 countries, 5 partners**

September 2015 to August 2018

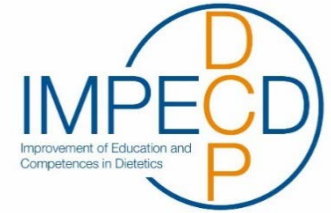


WWW.IMPECD.EU

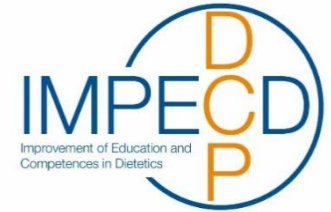


Partner

- EFAD
European Federation of the
Associations of Dietitians
- National Dietetic Associations
from Austria, Germany,
Belgium, and the Netherlands
- Experts for ICF:
Claudia Bolheurs and Wineke Remijnse from the Netherlands



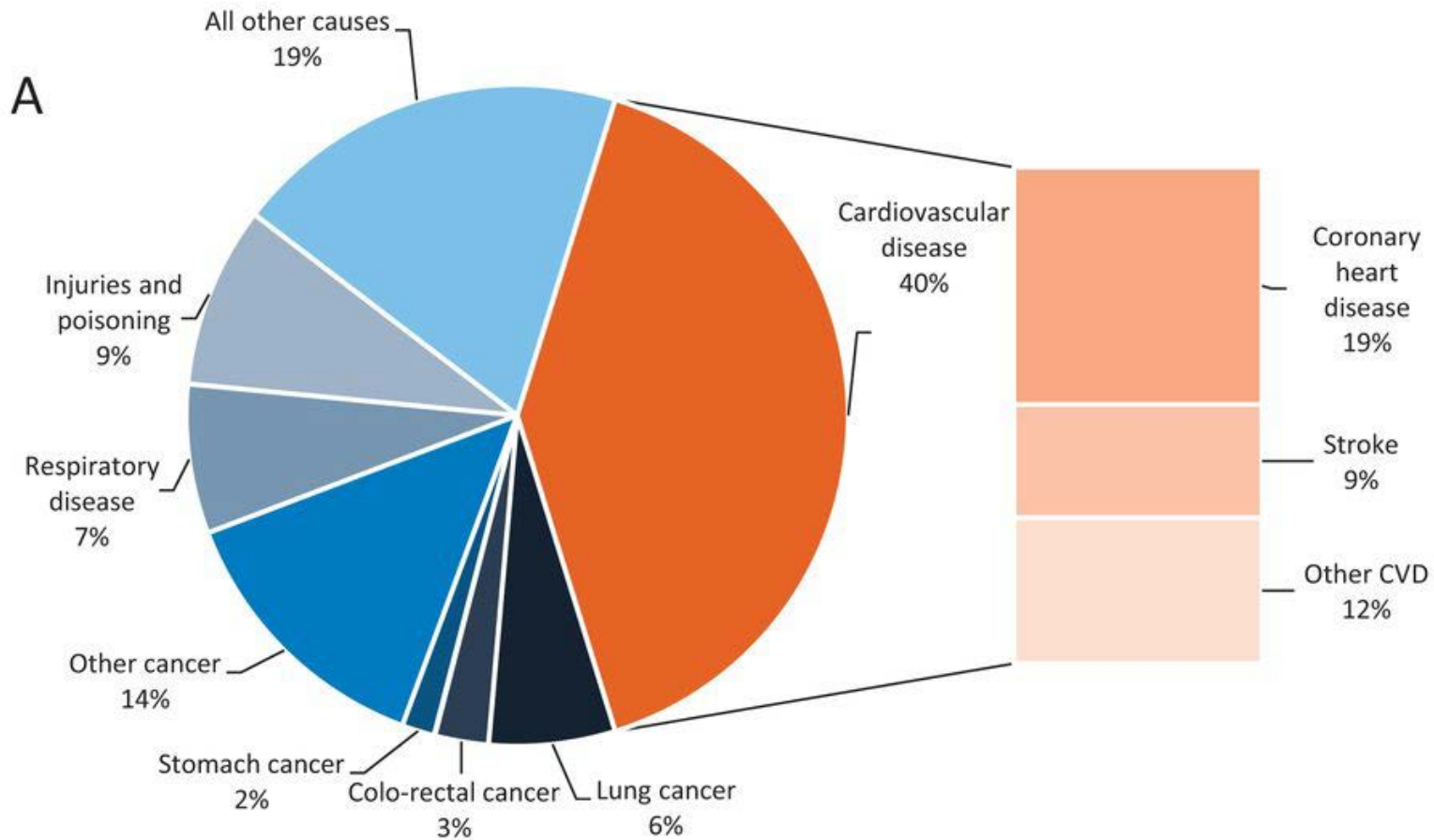
Our Goals



1. Development of a **MOOC** (Massive Open Online Course) until 2018, which can be used by dietetic students
2. Students learn based on a unified **IMPECD Dietetic Care Process** developed by the partner countries – necessary for collaboration
3. and **ten Clinical Case Studies** developed by students and peer reviewed by experts (Medical doctors, pharmacists etc.)

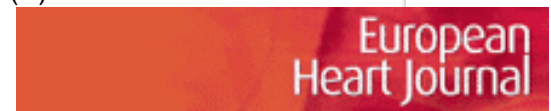


Selection of Clinical Case Topics

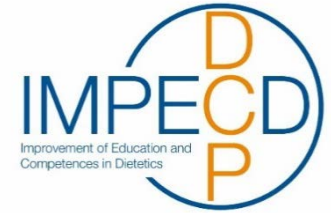


Proportion of all deaths due to major causes in Europe, latest available year, among men (A).

(Nick Townsend et al., 2016)



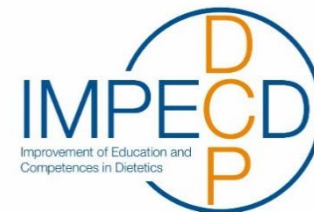
Selection of Clinical Case topics



1. CVD
2. T1DM
3. T2DM
4. Stroke
5. Obesity/ Bariatric Surgery
6. Colon Cancer
7. Geriatrics
8. Coeliac Disease
9. Crohn's Disease
10. Liver Disease



Our Goals (2)



4. development of **Pedagogical Learning Materials** for the clinical cases and the DCP,
5. Development of **Evaluative Tools and Testing Instruments** – testing the materials & MOOC during two Intensive Study Programs (ISP)
6. Set up a **Syllabus** for Higher Educational Institutions to integrate the MOOC in their teaching if wanted
7. Publication of three **Implementation Guidelines**
 - Nutritional Assessment 2016
 - Monitoring & Evaluation 2017
 - Dietetic Care Process 2018



An Patienten auch virtuell trainieren

Innovativ | Team der FH St. Pölten entwickelt mit internationalem Austausch Lernkonzept für die Diätologie in Europa mit Online-Kursen.

Neubrandenburg werden zehn virtuelle klinische Fallbeispiele entwickelt.



Die Presse SAMSTAG/SONNTAG, 6./7. FEBRUAR

NACHRICHTEN

Diätologie: Onlinekurs soll Ausbildung vereinheitlichen

Diätologie ist eine junge Disziplin, entsprechend unterscheiden sich die Lehrpläne an den Hochschulen. Das Projekt IMPECD (Improvement of Education and Competences in Dietetics) soll dazu beitragen, Standards für die Ausbildung zu etablieren und die Methoden, nach denen Ernährungsmodelle erhoben und Therapien vorgeschlagen werden, zu vereinheitlichen. Basierend auf zehn didaktisch aufbereiteten Fallbeispielen wird unter der Leitung der FH St. Pölten ein Massive Open Online Course (MOOC) erarbeitet. Dieser wird für Hochschulen frei zugänglich sein und soll auch bereits berufstätigen Diätologen zur Verfügung stehen. Beteiligt an dem Projekt sind neben der FH St. Pölten Hochschulen in Antwerpen, Fulda, Groningen und Neubrandenburg.

Diätetisch Studium mit Zukunft

Der dritte Bachelor-Studiengang Diätetik an der Fachhochschule Fulda qualifiziert für eine vielfältige und eigenverantwortliche Tätigkeit in der Diätetik und Ernährungsberatung, insbesondere in Kliniken und Krankenhäusern, Rehabilitation, Pflegeheimen, aber auch bei Krankenkassen. In Forschungsinstitutionen und bei Herstellern diätetischer Lebensmittel.

Eine Ausbildung mit Zukunft. Drei Jahre nach Bachelor-Erwerb werden im März 2015 die ersten Diätetikerinnen und Diätetiker an der Hochschule Fulda in den Beruf einsteigen.

Am virtuellen Patienten Qualitätsstandards entwickeln

Diätetik-Studierende der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung

Was ist eine Diätetik? Kann man sie studieren? Was ist ein Ernährungsberater? Das sind nur einige Fragen, die sich bei der Entscheidung für ein Studium in der Diätetik stellen. Die Diätetik ist ein interdisziplinäres Fach, das Ernährungswissenschaften, Medizin, Psychologie und Lebensmittelkunde verbindet. Die Diätetikerinnen und Diätetiker arbeiten in verschiedenen Bereichen wie Krankenhäusern, Pflegeheimen, Rehabilitation und bei Herstellern diätetischer Lebensmittel.

Die Diätetik-Studierenden der Hochschule Fulda arbeiten mit an der Entwicklung von Standards für eine individuelle Ernährungsempfehlung. Sie arbeiten an der Entwicklung von Standards für die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern. Die Standards sollen die Qualität der Ausbildung und die Kompetenz der Diätetikerinnen und Diätetiker verbessern.

Die Standards sollen die Qualität der Ausbildung und die Kompetenz der Diätetikerinnen und Diätetiker verbessern. Sie sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen. Die Standards sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen.

Die Standards sollen die Qualität der Ausbildung und die Kompetenz der Diätetikerinnen und Diätetiker verbessern. Sie sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen. Die Standards sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen.

Die Standards sollen die Qualität der Ausbildung und die Kompetenz der Diätetikerinnen und Diätetiker verbessern. Sie sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen. Die Standards sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen.



Die Standards sollen die Qualität der Ausbildung und die Kompetenz der Diätetikerinnen und Diätetiker verbessern. Sie sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen. Die Standards sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen.

Die Standards sollen die Qualität der Ausbildung und die Kompetenz der Diätetikerinnen und Diätetiker verbessern. Sie sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen. Die Standards sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen.

Die Standards sollen die Qualität der Ausbildung und die Kompetenz der Diätetikerinnen und Diätetiker verbessern. Sie sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen. Die Standards sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen.

Die Standards sollen die Qualität der Ausbildung und die Kompetenz der Diätetikerinnen und Diätetiker verbessern. Sie sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen. Die Standards sollen die Ausbildung von Diätetikerinnen und Diätetikern an Hochschulen in Europa vereinheitlichen.

Am virtuellen Patienten lernen

Mitarbeiter der FH St. Pölten entwickeln eine Onlinesimulation für Diätologen



Tina Heibach, Koordinatorin der Diätetik-Studien an der Hochschule Fulda.

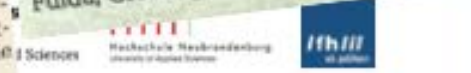
St. Pölten / Wien - Ein 45 Jahre alter Mann, der aufgrund eines Herzinfarkts ins Krankenhaus eingeliefert wurde, soll Ernährungstherapie erhalten. Welche Informationen werden Sie einholen, bevor Sie mit der Therapie beginnen? fragt eine Computerstimme. Mehrere Optionen werden eingeblendet: Laborparameter, aktuelle Medikation, Körpergewicht, Körpergröße, Blutdruck, medizinische Diagnosen. Sollten auch Bauchumfang und Blutdruck gemessen werden? Diese oder ähnliche Fälle könnten Studierende der Diätologie an der Fachhochschule St. Pölten künftig online lösen müssen. Ein künftig online lösen müssen. Ein künftig online lösen müssen.

EU-Mitteln finanziert wird: „Studierenden die Vorzüge des digitalen Lernens näherzubringen, und zwar nicht nur was Wissen, sondern vor allem was Praxis angeht“, sagt Kolm. „Sie können online üben, wie sie die Therapie eines Patienten planen und umsetzen.“ Die digitalen Szenarien sollen auf realen Fällen basieren. „Diese werden vom Projektteam didaktisch aufbereitet und mit Fragestellungen und Entscheidungen versehen.“

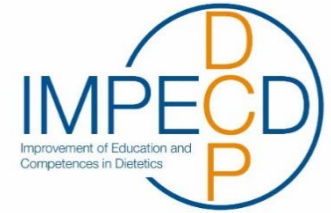
Entscheidungen nachstellen Haben die Studierenden in einem ersten Schritt also virtuell alle wichtigen Informationen über den Patienten - Körpergewicht, Blutdruck etc. - gesammelt, steigen sie zum nächsten Level auf. Die Aufgabe dort: eine Diagnose erstellen. Was könnte die Gesundheit des Mannes negativ beeinflussen? Ist der Patient zu viel...

Die Verknüpfung von Praxis und Theorie, die das diese Studiengang bietet, findet sich sehr gut. Durch die wissenschaftlichen Ansatze kann man in verschiedenen Themengebieten tiefer einsteigen als dies in der Schule machbar ist. Das ermöglicht eine umfassende Bewertung von fachlichen Fragestellungen. Mir gefällt es besonders, dass wir im Studium lernen, wie wir eigene Projekte managen.“

Tina Heibach, Koordinatorin der Diätetik-Studien an der Hochschule Fulda.



Internships via Erasmus+

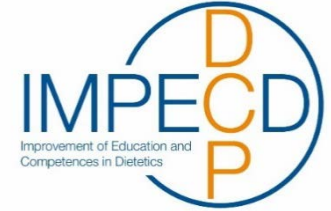


Marlene Lax and
Nicole Van Hout

University of Nijmegen,
Netherlands

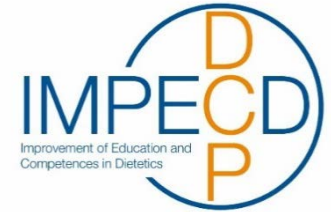
- creating a clinical case on
CVD during their 3 months
internship in 2016

IMPECD Vision



- Focus on **competences in dietetic training**
- Support the development of **national and international networks**
- **Understanding and application of evidence-based dietetics**
- Development and progress of **applied research competences**
- Improve **digital competences** in dietetics

Project Team



Team St. Pölten

Alexandra Kolm

Elisabeth Höld

Daniela Wewerka-Kreimel

Gabriele Karner

Marie-Luise Huber

Markus Seidl

Christian Freisleben-Teutscher

Stefanie Grössbacher

Team Groningen

Andrea Werkman

Renate Heine

Maaïke Roemeling- Walters

Team Antwerp

Koen Vanherle

Hanna Aerts

Eline Baete

Bente Le Bruyn

Veerle Van Vlaslaer

Team Neubrandenburg

Luzia Valentini

Daniel Buchholz

Shelly Rachman-Elbaum

Team Fulda

Kathrin Kohlenberg-Müller

Christina Gast

Sigrid Hahn

Students

Petra Raffetseder

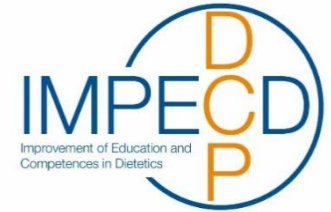
Nicole Van-Hout

Marlene Lax

Alexandra Illy

Thank
you!

References



- European Union. (2014). *Regulation (EU) No 282/2014 of the European Parliament and of the Council of 11 March 2014 on the establishment of a third Programme for the Union's action in the field of health (2014-2020) and repealing Decision No 1350/2007/EC*
Retrieved 15 2 2015 from: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014R0282&from=EN>.
- Frenk, J. et al. (2010). Health professionals for a new century: transforming education to strengthen health systems in an interdependent world. *The Lancet* , Volume 376, Issue 9756, 1923 – 1958.
- Lammers, M., & Kok, L. (2012). *Cost-benefit analysis of dietary treatment*. SEO Report No. 2012-76A. Amsterdam: SEO ECONOMIC RESEARCH.
Retrieved 28 1 2015 from: http://www.seo.nl/uploads/media/2012-76a_Cost-benefit_analysis_of_dietary_treatment.pdf
- Townsend, N., Wilson, L., Bhatnagar, P., Wickramasinghe, K., Rayner, M., Nichols, M. (2016). Cardiovascular disease in Europe: epidemiological update 2016. *European Heart Journal*, doi:10.1093/eurheartj/ehw334.
- World Health Organization Regional Office for Europe. (2014). *European Food and Nutrition Action Plan 2015-2020*. Copenhagen: WHO.
Retrieved 15 2 2015 from: http://www.euro.who.int/data/assets/pdf_file/0008/253727/64wd14e_FoodNutAP_140426.pdf
- World Health Organization. (2015). *Noncommunicable diseases*.
Retrieved 15 2 2015 from: <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs355/en/>.